

Sp wie Sport

Sport findet ab dem 1. Schuljahr in der Halle für Bewegung (Koblenzer Straße) statt. Die Kinder brauchen dafür eine Sporttasche mit Sportzeug und Schuhen mit hellen Sohlen.

Jeden Tag werden kurze Bewegungselemente in den Unterrichtsvormittag integriert. Bei gutem Wetter werden Bewegungsspiele auf dem Hof durchgeführt.

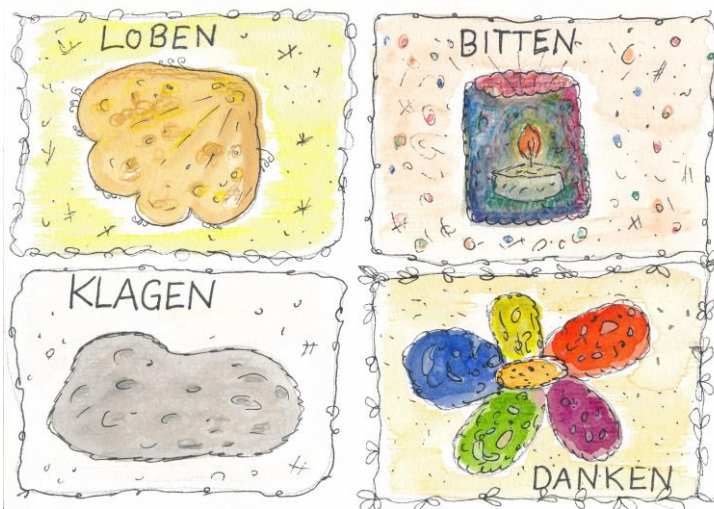
St wie Stille

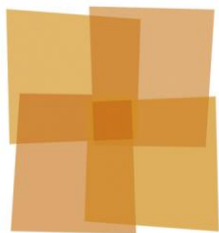
In unserem hektischen Alltagsleben ist es für Ihr Kind sehr wichtig Momente und Oasen der Stille zu finden. Im Unterricht versuchen wir, Ihrem Kind das zu vermitteln.

Homepage: www.antonius.kshb.de

IServ: antonius-schule.schulserver.de

Tel: 0421 424299





St.-Antonius-Schule
Grundschule

Anlauttabelle
für die Eltern
unserer
Schulanfängerinnen
und
Schulanfänger
2021



A wie Anfang

Aller Anfang ist schwer? Machen Sie Ihrem Kind den Anfang leicht und geben Sie ihm Zeit sich in Ruhe an diesen neuen Lebensabschnitt zu gewöhnen. Dieses kleine „ABC für Eltern“ will Ihnen dabei helfen.

B wie Bibliothek

Im Laufe des 1. Schuljahres führen wir die Kinder an die Nutzung unserer Schulbibliothek heran. Sie erhalten einen Ausweis und dürfen in einer wöchentlichen Lesezeit Bücher ausleihen. Die Bibliothek funktioniert seit vielen Jahren mit Elternhilfe. Neue Bücher werden jährlich über den Förderverein finanziert.

C wie Computer

Wir nutzen in einigen Fächern Laptops und zukünftig auch iPads, die auch einen Zugang zum Internet haben. Die Kinder erhalten hierzu eine Einführung, sobald wir das für angemessen halten. Mediennutzung will gelernt sein. Kinder brauchen dafür gute Vorbilder 😊

D wie Druckschrift

Ihr Kind lernt das Lesen und Schreiben in Druckschrift (Grundschrift). Überall trifft Ihr Kind auf Druckbuchstaben und kann schon bald Firmenschilder, Plakate, Zeitungsüberschriften und dergleichen entziffern. Das unterstützt das Lesenlernen. Das Schreiben von Druckbuchstaben ist für die ungeübten Kinderhände einfacher als eine verbundene Schrift. Alle Buchstaben, die Kinder lesen können, können sie auch gleich schreiben. Aus der Grundschrift entwickelt sich später die Handschrift.

E wie Ernährung

Damit Ihr Kind gut lernen kann, ist gesunde Ernährung wichtig. Am besten lernt Ihr Kind mit einem gut belegten Vollkornbrot, Obst, Rohkost und einem möglichst zuckerfreien (oder-armen) Getränk.

Geben Sie bitte keine Süßigkeiten, keine Cornflakes und Co. und keine süßen Brotaufstriche mit.

Wir vermeiden Müll, um unsere Umwelt zu schonen.

Daher verzichten Sie bitte auf: Tetra Packs (außer bei Milchgetränken), Capri Sonne, Getränkedosen, Alufolie, Plastikverpackungen.

Verwenden Sie wiederverwendbare Brotdosen und Getränkeflaschen.

Das Frühstück wird nach der Hofpause gemeinsam in der Klasse eingenommen.

Ei wie Eins

In der Entwicklung jedes einzelnen Kindes kommt eins nach dem anderen. Wir geben den Kindern Möglichkeiten, in ihrem eigenen Tempo zu lernen. Jedes Kind wird in seiner ihm eigenen Persönlichkeit gefördert und gestärkt.

Eu wie Eule

Eulen sind Nachttiere, Kinder nicht. Bitte achten Sie auf ausreichenden Schlaf (9-11 Std.), damit Ihr Kind gut lernen kann.

Pf wie Pferdestärken

Kinder bis 12 Jahre (oder unter 1,50 m) müssen im Auto einen Kindersitz haben. Denken Sie daran, dass es Ihrem Kind zur Sicherheit dient. Auch wenn Sie Kinder mitnehmen, müssen diese einen passenden Sitz haben. Bitte parken Sie ein Stück von der Schule entfernt und lassen Sie Ihr Kind den Rest laufen (am besten geht es mit dem Schulexpress!).

Üben Sie mit Ihrem Kind den Schulweg und achten Sie auch selbst auf richtiges Verkehrsverhalten (Vorbildfunktion). Verabreden Sie, wer Ihr Kind abholen darf und an wen es sich in Notfällen wenden soll.

Sinnvoll ist es Gehgemeinschaften zu bilden. Dafür haben wir den ‚Schulexpress‘ eingerichtet, zu dem Sie Näheres auf den Elternabenden erfahren. Kinder im Grundschulalter sind mit dem Fahrrad sehr gefährdet. Frühestens ab der 3. Klasse sollte Ihr Kind alleine mit dem Fahrrad zur Schule kommen (besser ist es, den Fahrradführerschein in Kl. 4 abzuwarten). Die Entwicklung jedes Kindes ist auch in diesem Bereich sehr unterschiedlich, so dass Sie Ihr Kind auf dem Fahrrad längere Zeit beobachten sollten, bevor Sie es den Gefährdungen im Straßenverkehr aussetzen. Denken Sie auch an einen passenden Helm. Das Fahrrad muss ab der Einfahrt geschoben werden!

Beachten Sie bitte, dass der Parkplatz aus Sicherheitsgründen für das Bringen und Abholen der Schulkinder gesperrt ist.

Sch wie Schulordnung und Schulplaner

Im Schulplaner finden Sie die verbindliche Schulordnung.

Den Schulplaner nutzen Sie bitte für Entschuldigungen und kurze Mitteilungen (Termine).

Sehr wichtig sind die Telefonnummern auf den ersten Seiten. Bitte denken Sie immer daran, die Nummern für Notfälle zu aktualisieren.

V wie Vorlesen

Auch wenn Ihr Kind bald lesen kann, auch das Vorlesen gehört zum Leselernen. Wenn Ihr Kind von den Geschichten, die Sie den Büchern entlocken, gefesselt wird, wird sein Interesse am Lesen geweckt. Lassen Sie Ihr Kind mitentscheiden, was es vorgelesen haben möchte.

W wie Winter

Wenn es im Winter morgens noch dunkel ist, sollten Sie Ihrem Kind unbedingt helle Kleidung bereitlegen. Auch Reflektoren an Schultaschen oder Jacken helfen, dass Ihr Kind rechtzeitig wahrgenommen wird.

X,Y ungelöst

Z wie Zeugnis

Im 1. Schuljahr bekommt Ihr Kind noch kein Zeugnis. Es finden Gespräche mit den Lehrerinnen statt. Wir werden über das Arbeits- und Sozialverhalten Ihres Kindes sowie über die unterschiedlichen Lernbereiche sprechen.

ÄÖU wie Ärger, Österreich, Überfall

Ärger vermeiden Sie, wenn Ihr Kind in der Regel kein Geld in der Tasche hat.

Bitte buchen Sie Ihren Urlaub nur in den Ferien. Urlaub außerhalb der Ferien wird nicht genehmigt.

„Überfallen“ Sie die Lehrerinnen nicht morgens vor dem Unterricht, sondern schreiben Sie eine Terminanfrage in den Schulplaner.

Au wie Aufsicht

30 Minuten, bevor der Unterricht beginnt, können die Kinder in die Klasse gehen (1. Stunde). Vorher müssten sie draußen warten.

Die Aufsicht übernehmen wir, wenn die Kinder im Gebäude sind (ab 07.30 Uhr).

Ch wie christliches Menschenbild

Als katholische Schule richten wir uns im Umgang mit anderen Menschen nach dem christlichen Menschenbild.

Dieses geht davon aus, dass der Mensch nach dem Ebenbild Gottes geschaffen wurde. Jeder Mensch soll in all seinen Stärken, aber auch den Schwächen gesehen und angenommen werden.

F wie Fehler

Ihr Kind will lesen und schreiben lernen! Schon bald wird es anfangen selbst kleine Sätze, Nachrichten und Grüße zu schreiben. Nehmen Sie diese Schreibversuche ernst. Freuen Sie sich! Ermutigen Sie Ihr Kind zum Schreiben und sprechen Sie nicht von Fehlern. Es ist wichtig, dass Ihr Kind motiviert bleibt. Jeder Brief ist „richtig“!

Geben Sie dies auch an wohlmeinende andere Erwachsene im Umfeld Ihres Kindes weiter.

G wie Geräte

Das Mitbringen elektronischer Geräte wie Handys ist aus wohl überlegten Gründen an unserer Schule untersagt. Dazu gehören auch Uhren, die eine Überwachungs- und Anruhfunktion haben.

Falls ein Kind ein elektronisches Gerät mitbringt, wird dieses von der Lehrerin eingesammelt und die Eltern müssen es wieder abholen.

Bei der privaten Nutzung achten Sie bitte darauf, dass Sie Ihr Kind begleiten und gegebenenfalls auch kontrollieren müssen.

H wie Hausaufgaben

Ihr Kind wird Hausaufgaben machen müssen. Hausaufgaben haben den Sinn Ihrem Kind eine kleine Pflicht aufzuerlegen, die es selbstständig bewältigen soll. Die Hausaufgaben sollen in der Regel den Unterrichtsstoff vom Vormittag festigen. Anhand der Aufgaben wird den Eltern deutlich, was morgens in der Schule „dran gewesen“ ist. Die Hausaufgaben sollen in den ersten beiden Schuljahren bei konzentrierter Arbeitshaltung nicht länger als 30 Minuten dauern.

I wie Information und IServ

Möchte die Schule Ihnen etwas mitteilen, bekommen Sie in der Regel eine schriftliche Nachricht per E-Mail über die IServ-Anwendung. Wenn Sie mittags in die Schultasche schauen, werden Sie Zettel zum Ausfüllen finden.

Bewahren Sie die ‚Eltern-Infos‘ an einem eigenen Platz auf und achten Sie auf alle Termine.

J wie Jetzt

Wenn wir mit unseren Kindern über die „Zukunft“ reden, vergessen wir leicht, dass es für sie ein abstrakter Begriff ist. Kinder leben „Jetzt“. Wir sollen versuchen diese Einstellung ernst zu nehmen.

K wie Krankheit

Wenn Ihr Kind krank ist, müssen Sie es am selben Tag entschuldigen. Rufen Sie morgens bis um 07.50 Uhr in der Schule an (42 42 99). Wenn Ihr Kind wieder gesund ist, geben Sie ihm eine schriftliche Entschuldigung (Vordrucke im Schulplaner) mit.

Bei chronischen Krankheiten informieren Sie uns bitte umgehend, damit der Schutz Ihres Kindes gewährleistet ist.

L wie Lesen

Ihr Kind soll in der Schule lesen lernen. Seien Sie geduldig! Jedes Kind hat dabei sein eigenes Tempo. Erst am Ende des 2. Schuljahres sollten alle Kinder sinnentnehmend lesen können.

Zunächst soll das Kind viel schreiben. Dabei hilft die Anlauttabelle.

M wie Mathematik

Ihr Kind wird im ersten Schuljahr das Rechnen im Zahlenraum bis 20 lernen. Sie können Ihr Kind unterstützen, wenn Sie im Alltag Möglichkeiten nutzen Dinge zusammenzuzählen, voneinander abzuziehen, den Unterschied auszurechnen. Das ist nur sinnvoll, solange es Ihrem Kind Spaß macht.

N wie Namen

Soweit es möglich ist, bitten wir Sie, alle Materialien (auch Stifte) mit dem Namen Ihres Kindes zu versehen.

O wie Ordnung

Ordnung muss sein! Ihr Kind soll lernen für seine Ordnung selbst zu sorgen. Dazu gehört, dass sich Ihr Kind um seine Schultasche und alles, was hineingehört, mit Ihrer Unterstützung selbst kümmert. Arbeitsblätter müssen in die entsprechenden Schnellhefter eingeklebt werden, Bleistifte und Buntstifte angespitzt sein. Werfen Sie regelmäßig einen Blick in die Schultasche und helfen Sie Ihrem Kind an alle Dinge zu denken.

P wie Pause

In der Hofpause gehen alle Kinder auf den Schulhof. Dafür haben wir gemeinsam mit den Kindern Hofpausenregeln erarbeitet.

Bei Regen findet die ‚Regenpause‘ statt, für die es eigene Regeln zu beachten gilt.

In der Pause ist eine erwachsene Aufsicht für die Kinder zuständig.

Qu wie Quatsch

Kinder machen Quatsch. Das ist heute so wie früher. Aber heute steht dafür kein Kind mehr in der Ecke. Gemeinsam mit den Kindern werden Regeln und Konsequenzen für das richtige Verhalten in der Schule besprochen und erarbeitet.

R wie Reden

Tauchen Schwierigkeiten auf, wenden Sie sich möglichst schnell an eine der Lehrerinnen. Gemeinsam sollte zum Wohl Ihres Kindes eine Lösung gefunden werden. Dazu gehört auch, dass Ihr Kind nicht nur als Zuhörer/in einbezogen wird.

Nutzen Sie E-Mails ausschließlich, um Termine zu verabreden!

Konflikte unter den Kindern werden gemeinsam mit unseren ausgebildeten Streitschlichter/innen (Kinder aus den Klassen 2-4) bearbeitet.

S wie Selbständigkeit

Es ist uns ein wichtiges Ziel, dass die Kinder möglichst viele Dinge eigenverantwortlich erledigen.

Erste Schritte auf diesem Weg sind:

- * das Tragen der eigenen Schultasche
- * das eigenständige An- und Ausziehen, auch der (Schnür-)Schuhe
- * das Verabschieden und Abholen an der unteren Tür
- * das selbständige Erledigen der Hausaufgaben
- * die Teilnahme am Schulexpress

T wie Termine

Ein- bis zweimal im Jahr gibt es einen Elternsprechtag. Zusätzliche Gesprächstermine können mit der jeweiligen Lehrerin vereinbart werden.

Es ist wichtig, dass die Eltern mit der Schule zusammenarbeiten. Schön ist es, wenn Eltern auch außerhalb der vorgegebenen Unterrichtszeit helfen, Feste und Veranstaltungen zu planen und zu gestalten.

U wie Unfall

Ihr Kind ist in der Schule und auf dem Schulweg unfallversichert. Bitte melden Sie der Schule umgehend, wenn Sie mit Ihrem Kind aufgrund eines Unfalls einen Arzt bzw. das Krankenhaus aufsuchen mussten. Sie erhalten dann eine Unfallmeldung, die Sie bitte ausgefüllt zurückgeben.